

A5 4. Bildungsgerechtigkeit für Baden-Württemberg

Antragsteller*in: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Baden-Württemberg (Beschluss vom 28.3.2025)

Tagesordnungspunkt: 3 Mehr Mut zur Jugend - Politik nur mit uns!

Antragstext

1 Gerade das Bildungssystem betrifft viele junge Menschen jeden Tag. Deshalb
2 brauchen wir ein Bildungssystem, das junge Menschen unabhängig von sozialer
3 Herkunft, finanzieller Situation oder Wohnort fördert. Aus diesem Grund fordern
4 wir gut ausgestattete Schulen, ausgebildete Lehrkräfte und Lehrpläne, die auf
5 die Realität angepasst sind.

6 Dazu gehören für uns **verpflichtende Fortbildungstage für Lehrkräfte**, die diese
7 regelmäßig in Digitalisierung, Demokratiebildung, Sonderpädagogik und mentaler
8 Gesundheit schulen. Dabei ist darauf zu achten, dass diese Fortbildungen nicht
9 zu einer zusätzlichen Belastung werden. Das Lehramtsstudium muss attraktiver und
10 gerechter gestaltet werden. Alle Lehrkräfte, egal welcher Schulart, sollen
11 gleichwertig und gerecht bezahlt und alle **Lehramtsstudiengänge gleichgestellt**
12 werden, um den Beruf attraktiver zu machen. So müssen bspw. Grundschullehrkräfte
13 in die Entgeltstufe E13 eingestuft werden. **Kriterienkataloge für**
14 **Referendariatsprüfungen** sollen als Standard festgelegt werden, um eine
15 willkürliche Notenvergabe zu verhindern. Bei Referendariaten müssen Studierende
16 durch sehr kurzfristige Ortszuteilungen in kurzer Zeit ein komplett neues
17 Lebensumfeld aufbauen. Um das zu vereinfachen, muss es zum einen **mindestens zwei**
18 **flexible Einstiegstermine für das Referendariat** geben, die an das Semesterende
19 angepasst sind und zum anderen müssen Mitteilungen mindestens sechs Monate im
20 Voraus erfolgen. Zudem muss bei der Standortwahl das persönliche Interesse der
21 Bewerber*innen berücksichtigt werden, mit einem **Mindestmaß an Mitbestimmung**.

22 Wir setzen uns für eine grundlegende Reform unseres Bildungswesens ein und
23 fordern dafür eine **Enquete-Kommission Bildung** einzusetzen. Zudem stehen wir in
24 einem Übergangszeitraum für eine **längere gemeinsame Schulzeit bis Klasse 6** und
25 die **Abschaffung der verbindlichen Grundschulempfehlung**, um allen Kindern mehr
26 Zeit für ihre Entwicklung zu geben und Leistungsdruck zu reduzieren. Die
27 **Berufsorientierung** sollte in Schulen deutlich gestärkt werden und Lehrkräfte,
28 gerade durch entsprechende Fortbildung, bei der Umsetzung des Schulfachs
29 "Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung" unterstützt werden. So sollen
30 beispielsweise **Fortbildungsangebote im Handwerk und in der Landwirtschaft** für
31 alle Arten von Lehrkräften ausgebaut werden, um den Wert des Handwerks und der

32 Landwirtschaft an die Lehrenden zu übermitteln. Programme wie **“Lernort**
33 **Bauernhof”** sollen gestärkt und bekannter werden.

34 Bildungschancen dürfen nicht länger vom Geldbeutel der Eltern abhängen! Wir
35 fordern **kostenlose Schulmaterialien, also Lernmittelfreiheit für alle, eine**
36 **flächendeckende Einführung von kostenfreien Schulspinden und kostenlose,**
37 **pflanzliche, saisonale und regionale Verpflegung in Schulumens.** Zusätzlich
38 müssen alle **Schüler*innen Zugang zu digitalen Endgeräten** und schnellem Internet
39 haben, unabhängig von der finanziellen Lage der Familie. **Schulsozialarbeit** muss
40 zur **kommunalen Pflichtaufgabe** mit finanzieller Unterstützung durch das Land
41 werden und auch für Lehrkräfte und angehende Lehrkräfte zugänglich sein, um
42 Chancengleichheit in schwierigen Lebenslagen zu sichern.

43 Im frühkindlichen Bereich fordern wir **einkommensabhängige KiTa-Gebühren,** eine
44 **garantierte kostenlose, pflanzliche, saisonale und regionale Mahlzeit pro Tag**
45 für jedes Kind sowie **Sprachförderung bereits in der frühen Bildung.** Bildung darf
46 nicht vom Zufall abhängen – wir brauchen ein starkes, gerechtes und modernes
47 Bildungssystem für alle!

Unterstützer*innen

Philip Weiß